



Daten und Informationen zum Haushaltsentwurf 2027

15. Oktober 2026

Entwurf des Kreishaushalts 2027

Am 15. Oktober 2026 haben Landrätin Dr. Bettina Warnecke und Kreiskämmerer Christian Schölzel den Entwurf des Kreishaushalts 2027 in den Kreistag eingebracht.

Landrätin Dr. Bettina Warnecke appellierte dabei an Landschaftsverband, Landesministerien und Bund:

„Wir übernehmen mehr als ein Viertel der öffentlichen Aufgaben, erhalten aber nur rund 15 Prozent des Steueraufkommens. Diese strukturelle Unterfinanzierung bringt Kreise und Gemeinden seit Jahren an ihre Grenzen. Wir brauchen endlich eine faire Finanzierung, weniger Förderbürokratie und echte Reformen – insbesondere bei der Eingliederungshilfe, deren Kosten beim Landschaftsverband Rheinland seit 2025 um rund 500 Millionen Euro gestiegen sind. Wir als Kreisverwaltung machen unsere Hausaufgaben: Wir hinterfragen Aufgaben, Strukturen und Abläufe, verschlanken Prozesse und sparen, wo es sinnvoll ist. Aber auch LVR, Land und Bund müssen ihrer Verantwortung gerecht werden. Sie dürfen die Kommunen und Kreise finanziell nicht im Regen stehen lassen.“

Mit einem Blick auf die Kostenentwicklung stellte Kreiskämmerer Schölzel fest:

„Der Kreishaushalt 2027 ist von weiterhin stark steigenden Sozialaufwendungen geprägt. Landschaftsumlage und Sozialetat machen allein rund 45,7 Millionen Euro der Kreisumlageerhöhung aus – und damit knapp 70 Prozent. Ich bin davon überzeugt, dass wir zukünftig ohne mindestens ein Moratorium im Sozialstaat die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht mehr zusammenbekommen.“

Nachfolgende Aspekte prägen den Kreishaushalt 2027:

1. Die 10 kreisangehörigen Gemeinden verfügen rechnerisch über 1.408 Mio. € Umlagegrundlagen (Steuerkraft + Schlüsselzuweisungen). Damit steigen die Umlagegrundlagen um 69,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1.339 Mio. € in 2026).
2. Nominal zahlen die kreisangehörigen Städte 524,9 Mio. € im Jahr 2027; dies entspricht einer Erhöhung von 66,8 Mio. € gegenüber 2026 (rd. 15%).
3. Der Kreisumlagehebesatz beträgt 37,27 % und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr (34,20 %) um 3,07 %-Pkt.
4. Der Landschaftsverband Rheinland hat für 2027 einen Haushalt eingebracht, der einen Hebesatz von 18,48 %-Punkten vorsieht. Auf der Basis der Umlagegrundlagen bedeutet dies eine Steigerung der Landschaftsumlage um 40,6 Mio. € auf 260,3 Mio. €.
5. Die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ist mit 2,7 Mio. € geplant und liegt damit 9,1 Mio. € unter der geplanten Entnahme für 2026. Dieses Eigenkapital setzt der Kreis zur Dämpfung der Kreisumlage ein.
6. Die Erhöhung des Personaletats beträgt 6,7 Mio. €. Diese Erhöhung ist auf Besoldungs- und Tarifierhöhungen, die Verstetigung der Stellenplanerweiterung aus 2026, den Wegfall der Refinanzierung der im Rahmen des Pakt ÖGD geschaffenen Planstellen und die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Mit der Einbringung 2027 wird es keine Stellenplanerweiterungen geben.

7. Die Aufwendungen für den Sozialetat steigen um 5,1 Mio. €. Hierfür ausschlaggebend sind die Aufwendungen für Heimleistungen (+3,4 Mio. €), Aufwendungen der Eingliederungshilfe (+2,1 Mio. €), Steigerungen in verschiedenen Leistungsarten (+ 1,7 Mio. €) bei gleichzeitigem Rückgang der Kommunalen Leistungen nach dem SGB II (-2,1 Mio. €).

8. Der globale Minderaufwand wird im Rahmen der Haushaltsberatungen durch den Kreistag diskutiert und festgelegt, so dass seitens der Verwaltung in der Entwurfsplanung hierfür kein Ansatz geplant wurde.
9. Der Kreis Mettmann investiert in 2027 planerisch 28,1 Mio. € in investive Baumaßnahmen und weitere 7,2 Mio. € in investive Beschaffungen. Darüber hinaus erhält der Kreis in den kommenden Jahren 47,6 Mio. € aus dem NRW-Infrastrukturgesetz. Diese bisher ungeplanten Fördermittel wurden zum Anlass genommen, einen kommunalen Investitionsplan 2025 - 2036 (KIP) aufzustellen. Für den Haushalt 2027 wurden 35,4 Mio. € für die im KIP hinterlegten und veranschlagten Fördermaßnahmen bereits berücksichtigt.

Dem Kreis Mettmann ist bei der Aufstellung des Kreishaushaltes bewusst, dass nahezu alle kreisangehörigen Gemeinden mit defizitären Planungsszenarien zu kämpfen haben, die sich in den nächsten Jahren auch noch zu verschlimmern drohen. Unter Berücksichtigung der städtischen Finanzen ist es daher oberstes Planungsziel des Kreises, Steigerungen auf die notwendigsten Herausforderungen zu beschränken und die Ansätze im Abgleich mit den Erfahrungen der vergangenen Jahre möglichst niedrig anzusetzen, was aufgrund der Größenordnungen insbesondere für das Personal-, Sozial- und Baubudget besonders fokussiert wurde.

Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen bleibt auch im Haushaltsjahr 2027 von erheblichen Belastungen und Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die kreisangehörigen Kommunen stehen vor der Herausforderung, wachsende Aufwendungen für gesetzliche und gesellschaftlich notwendige Aufgaben mit nur begrenzt beeinflussbaren Erträgen in Einklang zu bringen. Steigende Personal- und Sachkosten, höhere Sozialaufwendungen, die Entwicklung der Kreis- und Landschaftsumlage sowie erhebliche Investitions- und Unterhaltungsbedarfe belasten die kommunalen Haushalte zunehmend. Gleichzeitig sind die Handlungsspielräume zur Kompensation dieser Entwicklungen vielfach begrenzt.

Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen sich im Rahmen der Haushaltsberatungen noch konkretisieren. Wie bereits in den vergangenen Jahren, ist es erklärtes Ziel des Kreises, alle möglichen Verbesserungen an die kreisangehörigen Städte über Veränderungsanträge weiterzugeben und zusätzliche Belastungen, soweit es geht, abzufangen.

Einbringung und Verabschiedung des Haushalts 2027

Einbringung: 15.10.2026
Verabschiedung: 17.12.2026

Wesentliche Daten und Fakten

Gesamtergebnisplan

	Plan 2026	Plan 2027	Abweichung
Ordentliche Erträge	837.220.580	913.041.590	75.821.010 ↗
Ordentliche Aufwendungen	857.850.450	917.210.262	59.359.812 ↗
Ordentliches Ergebnis	-20.629.870	-4.168.672	16.461.198 ↗
Finanzerträge	2.349.900	1.503.750	-846.150 ↘
Finanzergebnis	2.349.900	1.503.750	-846.150 ↘
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-18.279.970	-2.664.922	15.615.048 ↗
Jahresergebnis	-18.279.970	-2.664.922	15.615.048 ↗
globaler Minderaufwand	-6.500.000	0	6.500.000 ↗

	Plan 2026	Plan 2027	Abweichung
Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-11.779.970	-2.664.922	9.115.048 ↗

- Kreis erhält aufgrund seiner guten Steuerkraft weiterhin keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Land und muss den Haushaltsausgleich somit über die Kreisumlage herstellen.
- Berechnung des Hebesatzes der Kreisumlage erfolgt auf Basis der Umlagegrundlagen nach der 1. Arbeitskreisrechnung zum GFG 2027 des Landes Nordrhein-Westfalen.
- Fiktiv ausgeglichener Haushalt mit Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 2,7 Mio. €

Kreisumlage

Kreisum-lage	2026	2027	Diff. 2027 zu 2026
Hebesatz	34,20%	37,27%	+ 3,07 %-Punkte
Erträge	458,1 Mio. €	524,9 Mio. €	66,8 Mio. €

Die Erhöhung der Kreisumlage ist im Wesentlichen auf folgende externe Faktoren zurückzuführen:

1. Erhöhung der Landschaftsumlage	+ 40,6 Mio. €
2. Reduzierung der Ausgleichsrücklage	+ 9,1 Mio. €
3. Erhöhung des Personaletats	+ 6,7 Mio. €
4. globaler Minderaufwand	+ 6,5 Mio. €
5. Entwicklung des Sozialetats	+ 5,1 Mio. €
6. Entwicklung Hoch- und Tiefbau	+ 0,8 Mio. €
7. IT Bedarfe	- 1,8 Mio. €

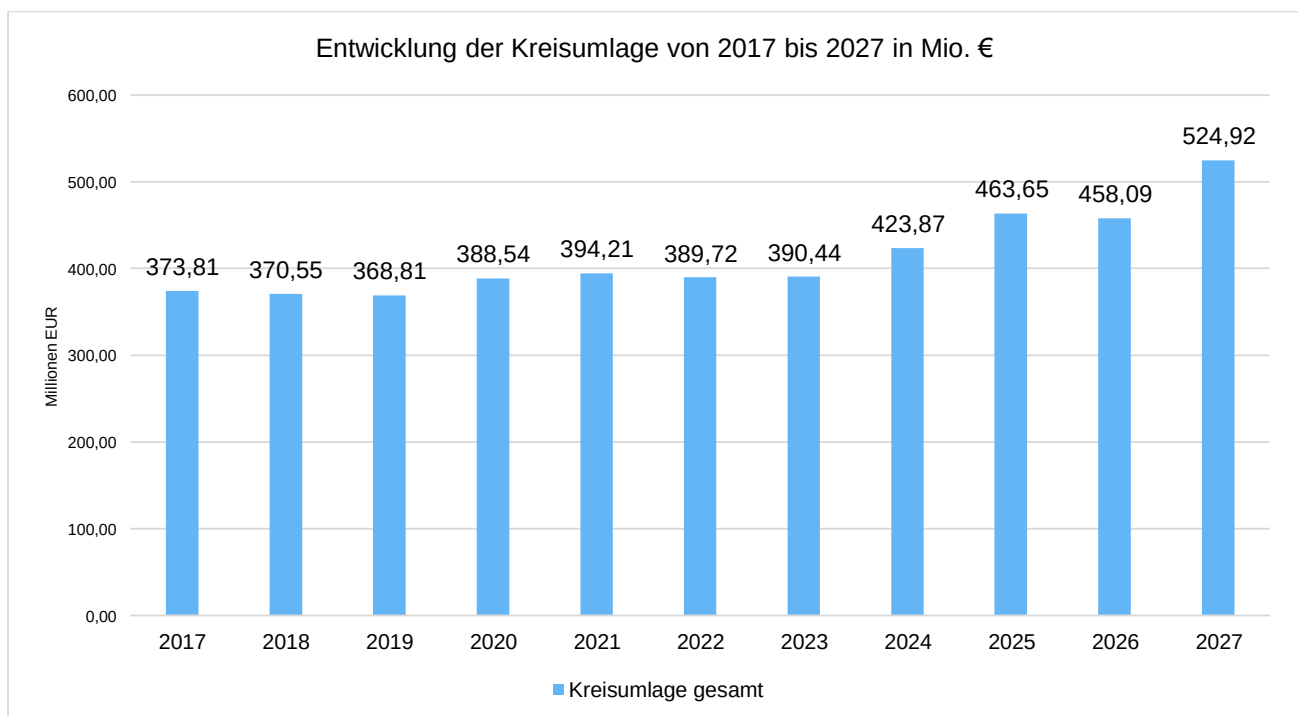
Entwicklung der Umlagegrundlagen:

	Umlagegrundlagen 2026 (Ist Werte)	Umlagegrundlagen 2027 (Plan Werte)	Differenz	in %
Erkrath	97.331.535	98.899.515	1.567.981	1,61 ↗
Haan	71.136.504	67.425.281	-3.711.223	-5,22 ↘
Heiligenhaus	56.126.291	56.791.635	665.344	1,19 ↗
Hilden	117.373.226	124.714.891	7.341.665	6,25 ↗
Langenfeld	144.875.294	131.799.051	-13.076.243	-9,03 ↘
Mettmann	78.704.299	81.494.891	2.790.592	3,55 ↗
Monheim am Rhein	249.396.860	319.809.409	70.412.549	28,23 ↗
Ratingen	291.359.561	298.278.782	6.919.222	2,37 ↗
Velbert	184.610.643	184.889.854	279.211	0,15 →

	Umlagegrundlagen 2026 (Ist Werte)	Umlagegrundlagen 2027 (Plan Werte)	Differenz	in %
Wülfrath	48.541.880	44.320.821	-4.221.059	-8,70 ↘
Gesamtsumme	1.339.456.092	1.408.424.130	68.968.038	5,15 ↗

Entwicklung der Kreisumlage

	Kreisumlage 2026 in Mio. €	Kreisumlage 2027 in Mio. €	Differenz in Mio. €	Diffe- renz in %
Kreisumlage Erkrath	33,29	36,86	3,57	10,72
Kreisumlage Haan	24,33	25,13	0,8	3,29
Kreisumlage Heiligenhaus	19,20	21,17	1,97	10,26
Kreisumlage Hilden	40,14	46,48	6,34	15,79
Kreisumlage Langenfeld	49,55	49,12	-0,43	-0,87
Kreisumlage Mettmann	26,92	30,37	3,45	12,82
Kreisumlage Monheim a.R.	85,29	119,19	33,9	39,75
Kreisumlage Ratingen	99,64	111,17	11,53	11,57
Kreisumlage Velbert	63,14	68,91	5,77	9,14
Kreisumlage Wülfrath	16,60	16,52	-0,08	-0,48
Kreisumlage gesamt	458,09	524,92	66,83	14,59



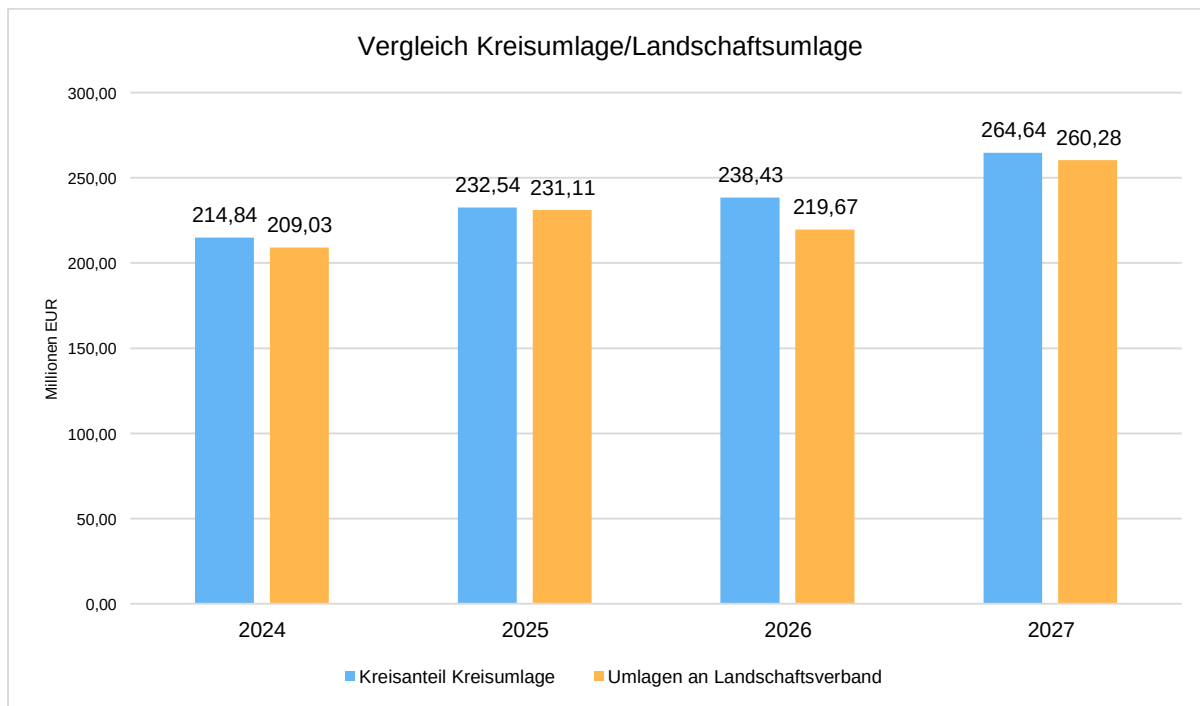
Landschaftsumlage

Landschafts- umlage	2026	2027	Diff. 2027 zu 2026
Hebesatz	16,40%	18,48%	+ 2,08 % Pkte.
Zahlbetrag Land- schaftsumlage	219,7 Mio. €	260,3 Mio. €	+ 40,6 Mio. €

Der Landschaftsverband Rheinland hat am 31.07.2026 das Benehmensverfahren für den Haushaltsplan 2027 eingeleitet. Nach der aktuellen Information des Landschaftsverbandes wird für 2027 ein Hebesatz von 18,48 % zugrunde gelegt.

Auf Basis der oben aufgeführten Umlagegrundlagen des Kreises Mettmann bedeutet dies eine nominale Steigerung der Landschaftsumlage um 40,6 Mio. € für 2027 im Vergleich zum Vorjahr.

**Darstellung des Kreisbedarfs an der Kreisumlage und des Anteils
der Landschaftsumlage an der Kreisumlage**



Von den gesamten rund 524,92 Mio. € Kreisumlage im Jahr 2027 entfallen rund 49,95 % bzw. 260,28 Mio. € auf die Landschaftsumlage und 50,05 % bzw. 264,64 Mio. € auf den Kreishaushalt.

Sonderumlage Verkehrsverband VRR**Entwicklung der VRR-Umlage in den letzten Jahren**

	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Erkrath	2.510.711	2.896.648	2.923.705	2.963.150
Haan	1.921.732	2.089.608	2.186.731	2.187.403
Heiligenhaus	1.218.849	1.433.317	1.420.374	1.449.853
Hilden	2.362.695	2.769.437	2.765.543	2.767.391
Langenfeld	1.909.851	2.382.345	2.361.533	2.483.589
Mettmann	2.453.630	2.810.431	2.839.137	2.854.873
Ratingen	7.223.827	8.052.360	7.857.585	7.948.624
Velbert	1.202.405	1.428.957	1.573.840	1.628.624
Wülfrath	968.050	998.897	1.037.752	1.316.400
Gesamt	21.771.750	24.862.000	24.966.200	25.599.907

- Die Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme, eine gerechte Bezahlung der Beschäftigten im ÖPNV etc. sind wichtige Ziele und stellen die Verkehrsunternehmen sowie die Aufgabenträger vor große Herausforderungen.

Teilkreisumlagen:

Auch die Teilkreisumlagen sind zum Teil von Kostensteigerungen betroffen. Die Differenz zum Vorjahr beträgt für alle Umlagearten insgesamt + 0,76 Mio. € für 2027.

Nähere Abweichungen können den Tabellen entnommen werden.

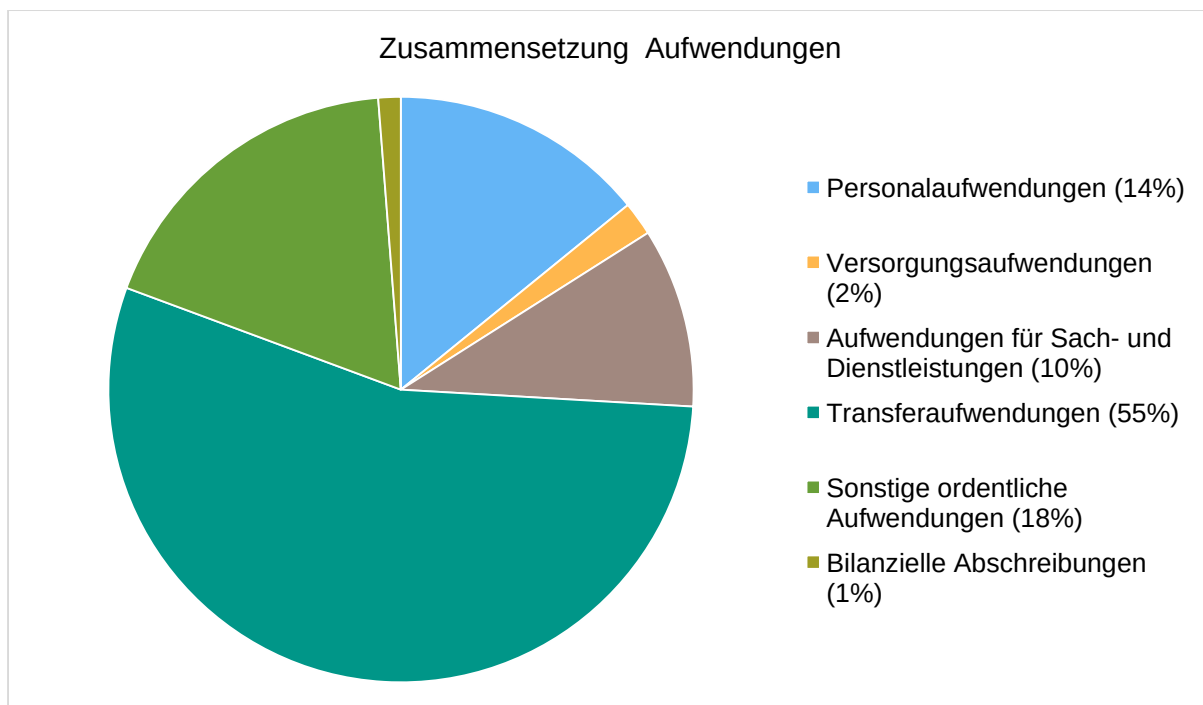
Entwicklung der Berufskollegumlage

	Plan 2026	Plan 2027	Differenz	in %
Berufskollegumlage Erkrath	1.408.586	1.298.869	-109.717 ↘	-7,79
Berufskollegumlage Haan	924.138	829.121	-95.017 ↘	-10,28
Berufskollegumlage Heiligenhaus	1.158.463	990.837	-167.626 ↘	-14,47
Berufskollegumlage Hilden	1.582.356	1.655.672	73.316 ↗	4,63
Berufskollegumlage Langenfeld	979.429	936.932	-42.497 ↘	-4,34
Berufskollegumlage Mettmann	1.500.737	1.486.255	-14.482 →	-0,96
Berufskollegumlage Monheim a.R.	637.154	613.498	-23.656 ↘	-3,71
Berufskollegumlage Ratingen	2.732.921	2.554.100	-178.821 ↘	-6,54
Berufskollegumlage Velbert	3.759.741	3.616.810	-142.931 ↘	-3,80
Berufskollegumlage Wülfrath	787.228	806.016	18.788 ↗	2,39
Summe	15.470.753	14.788.110	-682.643 ↘	-4,41

Entwicklung der Teilkreisumlagen für die Förderschulen, Förderzentren und heilpädagogischen Kindertagesstätten

Stadt	Gesamt 2026	FöS	FöZ	Kita	Gesamt 2027	Differenz
Erkrath	2.464.411	615.432	1.614.438	105.183	2.335.053	-129.358
Haan	958.197	393.453	666.689	53.793	1.113.935	155.738
Heiligenhaus	903.502	600.035	393.544	0	993.580	90.078
Hilden	3.110.742	1.556.158	1.851.912	61.014	3.469.083	358.342
Langenfeld	2.436.938	750.377	782.075	610.132	2.142.583	-294.355
Mettmann	1.768.005	430.235	1.026.449	349.654	1.806.338	38.333
Monheim a.R.	2.600.026	1.155.389	1.799.053	12.202	2.966.644	366.618
Ratingen	3.764.196	1.794.112	1.669.370	203.546	3.667.027	-97.169
Velbert	5.609.359	2.514.992	2.787.628	1.269.922	6.572.542	963.183
Wülfrath	665.648	431.656	214.185	15.657	661.497	-4.151
Summe	24.281.025	10.241.838	12.805.342	2.681.104	25.728.284	1.447.259

Weitere Aufwendungen:



Sozialhilfeleistungen – Zuschussbedarf (Aufwand abzgl. Ertrag)

Produkt	Ist	Ist	Plan	Plan	Diff. Plan
	2024	2025	2026	2027	2027 zu 2026
050101 Eingliederungshilfe Fachstelle SGB IX	13.613.536*	16.528.185	16.678.850	18.761.599	2.082.749
050201 Heimleistungen	34.635.799	36.912.643	40.705.350	44.097.063	3.391.713
050202 Hilfen zum Lebensunterhalt a.E.	11.461.523	11.212.272	11.886.350	12.370.719	484.369
050203 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit a.E.	3.399.705	3.781.796	4.258.450	4.582.450	324.000
050204 Grundversicherung a.E.	-15.996	110.766	100	90	-10
050205 Sonstige Leistungen SGB XII SGB V	6.685.334	8.192.547	7.828.350	8.566.068	737.718
050301 Kommunale Leistungen SGB II	31.464.683	32.415.363	33.728.300	31.647.790	-2.080.510
050401 Bildungs- und Teilhabepaket	10.939.512	11.735.546	12.653.650	12.814.112	160.462
050402 Unterstützungsleistungen Heimaufsicht	38.069	-136.269	82.850	45.178	-37.672
050403 Soziale Dienstleistungen	7.450.977	7.689.655	8.640.150	8.650.887	10.737
Gesamtsumme	119.673.142	128.442.504	136.462.400	141.535.956	5.073.556

Bei der Betrachtung des Sozial Etats zeichnen sich deutliche Steigerungen insbesondere bei den Heimleistungen und der Eingliederungshilfe ab. Der Ansatz für die kommunalen Leistungen nach dem SGB II, die insbesondere, die Kosten der Unterkunft enthalten, sinken aufgrund der rückläufigen Zahl an Bedarfsgemeinschaften um 2,1 Mio. €.

Insgesamt beträgt der Zuschussbedarf rund 141,5 Mio. € für die verschiedenen Hilfearten. Gegenüber 2026 bedeutet dies eine Steigerung von 5,1 Mio. €.

Personal- und Versorgungsaufwand

	2026	2027	Diff. 2027
Nettopersonalkostenbudget in Mio. €	109,8	116,5	6,7

- seit 2010 Personalkostenbudgetierung zur Schaffung eines bewussten Umgangs mit den finanziellen Auswirkungen von Personalentscheidungen und Entwicklung gezielter Steuerungsmaßnahmen
- Erhöhungen ergeben sich insbesondere durch die Auswirkungen der Besoldungs- und Tarifierhöhung, die Verstetigung der Stellenplanerweiterung aus 2026, den Wegfall der Refinanzierung der im Rahmen des Paktes ÖGD geschaffenen Planstellen sowie die Erhöhung der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen

Investive Maßnahmen:

Der Kreis plant in 2027 die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von rund 35,6 Mio. €. Für den Haushalt sind u.a. folgende größere investive Baumaßnahmen und Beschaffungen vorgesehen:

a) Investive Baumaßnahmen (hier: Positionen > 1 Mio. €)

2027	Investive Baumaßnahme
6.000.000	Schule im Neanderland - Fertigbaumodule
3.017.000	BK Hilden Cafeteria und Multifunktionsraum
3.000.000	K32 Deckensanierung
2.853.500	Schule am Offerbusch - Neubau
1.752.000	Mehrzweckgebäude am Neanderthalhof
1.260.000	Vollausbau K11 in Velbert
1.049.900	Schließ- und Zugangskontrollsystem
18.932.400	Summe investive Baumaßnahmen

b) Investive Beschaffungen (hier: Positionen > 0,5 Mio. €)

2027	investive Beschaffung
1.600.000	Austausch IT-Hardware (EOL - 020602)
1.429.500	Anschaffung und Austausch von Endgeräten in Verwaltung und Schulen
729.300	Erweiterung Einsatzleitsystem, BSI-Zertifizierung, Drohnen
620.000	Ausbau der WLAN-Netze in den Förderschulen und Förderzentren
4.378.800	Summe investive Beschaffungen